lassauer Voltsfreund

an allen Wochentagen. — Bezugsabelich mit Botenlohn 1,75 Mt., Boff bezogen 1,50 Mt., durch bie ine haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Itr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder oeren Raum 15 Bfg., Rettame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

r. 182

Kan

mittel

on 5 III

rungand

düler

en fin

quft i

Drebe

ka.G

Herborn

hner

rbell

Sn fofen

enbach.

ne fiefer

16 fett

frieges

Berborn, Freitag, ben 6. August 1915.

13. Jahrgang.

Ruffifche Minifferreden.

griegssitzung der russischen Duma, von der man eines Gute erwartet, und die gewissermaßen der infammgsanter dafür ist, daß es vielleicht doch noch tonnte, den drohenden Zusammensturz abzusis dunch drei Ministerreden eingeleitet worden. Merpräsident Goremptin hat gesprochen. Auch der gefreiter bat sich geäußert, und zum Schluß ber Minister bes Auswärtigen Sfasonom bas tiffen. Allen brei Reben war es gemeinsam, ats als hochtrabende Borte enthielten, die nach nien Urt unferer Teinde die Dinge geradezu auf fellen. Mit Benugtuung muffen mir aus ihnen feliftellen, daß aus ihnen überall eine große i barüber, was zu tun ift, herausleuchtet, die berdet werden tonnte. Da es sich im allgemeinen alte Lügen und politische Ladenhüter handelt, m über die Meugerungen ruhig gur Tagesordnung Mur mit der Rede Siajonoms mird man fich beftaftigen haben, ba biefer Minifter ausbrudlich morgehaben hat, im Auftrage des Baren gu fpre-

do bessen Programm tundgab.

Aorddeutsche Allgem. Zig." unterzieht sich in tangeren Artikel der dankenswerten Mühe, die ber Aussührungen des russischen Ministers des igen gurudgumeifen, in benen diefer birett bie es Deutschen Seeres, der deutschen Flotte und fo-gangen deutschen Boltes antaftet. Im übrigen Blatt recht, wenn es fchreibt: "Bir haben menig Solbaten einer ber größten Rampfe ber Beltgeichichte ichten wird, in einen Streit um Worte eingutreten. erten Beweisgrunde für unfere gute Gache mit Taten und im übrigen benjenigen, die ihre Berechnungen the Bolitte burch ben Gang ber Ereigniffe wie ein ns dufammenfturgen feben, es überlaifen, burch bor fich felbft und anderen gu rechtfertigen." schuffe heißt es bann: "Deutschland erwartet ruhig gefüht auf sein Recht und sein gutes Schwert den ung dieses ungeheuren Kampies."

Bon einigem Interesse an der Rede Ssasonoms durfte nur noch der Umstand sein, daß sie einen dringen. Bofdrei an die Reutralen enthält, die daraus mohl im erfeben tonnen, wie fchlimm es um die Gache mis beftellt fein muß. Es ift beshalb mohl mehr u erringen. Worin diese bestehen, das hebt die Milg. 3tg." ebensalls heroor, indem sie aussührt, to Traume der russischen Politiker von jeher ihrem alt und Eroberungsluft gufammengefegten Raturell Das Blatt weift bann auf Gerbien bin, bas Gruchte feiner ruffenfreundlichen Bolitit ernte. m", so beist es, "die Traume der Russen, die auf fit von Konstantinopel gerichtet sind, je in Ergeben, dann webe den Baltanvölfern!" Bon sprach herr Ssalow natürlich in den Ausdrüden Bewunderung. Do fich in Bufunft bas ver-egtalien babei wohl befinden wird, mag es fpater lelbft beurteilen. Go viel wollen wir hier nur in, daß aus herrn Giafonows Worten unzweiwieder einmal beroorgeht, wie Italien, trot allet rungen feiner Dreibundfreundlichfeit, ichon im e ber erften Rriegsmonate forgfaltig feinen fpateren

Deutsches Reich.

- Unftatthafte Bertaufe von Rohguder. Berlin, E. Die Bezugsvereinigung der deutschen Land-E. m. b. h., Berlin W. 35, gibt solgendes befannt: Seltens einiger Zuderhandels-Firmen ist in legter er Bersuch gemacht worden, Bertäuse von Rohzuder mmunalverbände oder direkt an Berbraucher zu bea. Derartige Bertaufe sind unstatthaft, da nach § 5 Gordnung betreffend den Berkehr mit Zuder vom kommar 1915 in Berbindung mit der Rachtragsverord-1 vom 15. April 1915 über Rohzuder aus dem laufenbaus früheren Betriebsjahren nur nach naberer Be-9 bes Reichstanglers verfügt werden barf. Gin gegen diefe Bestimmung ist strafbar. § 9 der ge-n Berordnung bedroht mit Gesängnis bis zu 6 Moober mit Belbitrafe bis gu 15 000 M benjenigen, ber M Rohauder vertauft, tauft ober ein anderes Erfcaft über fie abichliegt.

unferer Renntnis werden freihandige Berfaufe der ju Sutterungezweden bie nachträgliche nabere ung bes Reichstanglers in Form einer Genehmiber Abidiliffe nicht erhalten. Der Bertrieb von beltigen Futtermitteln erfolgt laut Bundesratsver-ing vom 12. Februar 1915 ausschließlich burch die soereinigung ber beutschen Landwirte." (B. I.-B.) Schleunige Unmeldung der Juttermittelbestande. 4. August. Ber Guttermittel, die er nicht felbft aucht, in Mengen von zwei Zentnern aufwärts in Urfam hat und seiner Meldepslicht auf Grund ber Ustantsverordnung vom 28. Juni bisher nicht nachgefin ift, wird von ber Bezugsvereinigung der beutgandwirte, Berlin W. 35, dringend ersucht, das
mite ohne Berzug nachzuholen. Anmeldebogen
a von der Bezugsvereinigung kostenlos bezogen
m. Der Anzeigevstlicht unterliegen auch solche Futter-

mittel, die im bejonderen Ball fur die menjoniche ernabrung oder zur Berarbeitung für diefen Zwed beftimmt find, wie Mais, Aderbohnen, Sajobohnen, Malgfeime ufm. Die Unterlaffung ber Ungeige gieht hohe Strafen nach fich.

+ Kaiserliche Chrung des Reichstagsprafidenten. Berfin, 4. August. S. M. der Raifer bat beute am Jahres-tage ber bentwurdigen Reichstagssigung vom 4. August dem Reichstagspräsidenten Dr. Kaempf den Charatter als Wirkl. Beh. Rat mit dem Prädikat Erzellenz verlieben.
— Der Reichstanzler suhr mittags beim Präsidenten Kaempf vor und überbrachte ihm das Patent mit seinen besten Glüdwünschen. (2B. I.-B.)

Aleine polifiiche Nachrichten.

+ Dem Generaldireftor ber Samburg-Amerita-Linie Ballin mirbe vom Raifer bas Giferne Rreug am meißen Banbe

+ Aus Konftantlnopel tommt die Melbung, daß der Sulta'n possennen wiederhergestellt sei; er habe dieser Tage im Balafi der Feierlichkeit einer religiösen Borlesung beigewohnt.

+ Bulgarien wird von nun an in der Schweiz durch seinen Gefandten in Wien, Toschew, vertreten, der beim Bundesstat beglaubigt ist.

desrat beglaubigt ist.

+ Wie die Pariser Agence Havas" meldet, veröffentlicht die beigtsche Regierung ein zweites Graubuch über ihren diplomatischen Schristwechsel bezüglich des Krieges, das zwei Teile umfasse. Der erste enthalie außer gewissen auf den Krieg bezüglichen Dokumenten den Schristwechsel bezüglich des Krieges, das zwei Teile umfasse. Der erste enthalie außer gewissen auf den Krieg bezüglichen Dokumenten den Schristwechsel dert. die diplomatischen Beziehungen der Türkei zu Belgien; der zweite umsosse den Protest der belgischen Keglerung an die deutsche und die österreichischungarische Regierung gegen die Bertehung der Kriegsgeseise der Haugerische Regierung gegen die Bertehung der Kriegsgeseise der Hauger Konvention. — Eigentlich hätte die bestelische Regierung ihre "Anthillungen" nicht am Jahrestage des Kriegsbeginnes, sondern am 1. April verössentlichen sollen!

+ Wie der Pariser "Temps" mitteilt, beschloß die des gische Regierung ihre man 1. April verössentlichen sollen!

**Päle der Bariser "Temps" mitteilt, beschloß die der inneren Zone abzutransportieren. Gestern sei der erste Zug in Konnen eingestrossen, in dem sich 220 Kinder und Greise. 26 Frauen und 30 Manner besanden; weitere Transporte würden in den nächsten Tagen solgen. — Besonders viele Transportzüge dürsten faum ersordersich sein!

taum erforderlich fein! taum ersorderlich sein!

+ Rach einer "Times"-Meidung aus Sidnen sind die australischen Kausseute sehr entikuscht über die mangelhaften Bemühungen
der englischen Industriellen, den deutschen Handel mit Australien an sich zu reißen. Es seiselne wirkliche Anstrengung bemerklich gewesen, und der frühere deutsche Handel werde schneil und energisch von Amerikanern und Japanern in Besig genommen.

+ Wie die Genfer Blätter aus Paris melden, hat der französische Ministerprässent Bioton den Gruppen der Delegierten

dösische Ministerprössent Biviani den Gruppen der Delegierten tchristisch die Antwort betr. die Frage der Parlamentstonfrolle mitgeteilt; Biviani niamit den von den Deputierten geunchten Borschlag an, wonach die Kontrolle von den Ausschußmitgliedern ausgeübt werden soll, die nach Berhandlungen mit der
Regierung bierzu in aller Form beaustragt worden sind.

+ Aus dem Leitartstel des römischen "Mesiagegro" vom
1. August, den der Martineschriftieller Bravetta versaht hat, geht
dervor, daß die Bersenkung des "Amalfi" und des
"Gartbaidi" große Erregung über die Untätigkeit der
italienischen Flotte bervorgerusen hat.

+ Laut Nachrichten aus Turin an den "Bopolo d'Italia"
arbeitet das italienische Ministerium Bestimmungen zum Iwede
noch maliger Untersuchung aller Zurückgestellten
der Jahrgänge 1893, 1894 und 1895 aus. Listen der Zurückgestellten dieser Klassen seine in den verschiedenen Militärbezirten
bereits eingefordert worden.

bereite eingeforbert morben.

+ Rach dem Mailander "Corriere della Sera" hat fich ber ttalienische Ministerprafibent Salandra mit Frau und Tochter am 2. August früh nach Frascati begeben; für die allernächste Zeit werde kein Ministerrat erwartet, da auch die anderen Mitglieder des Kabinetts von der Hauptstadt abwesend sind. — Die Herren müssen sich sicher von ihrer "aufregenden" Tätigkeit erholen.

Die Argonnenkämpfe vom 20. Juni bis 2. Juli.

Mus dem Großen Sauptquartier wird dem 2B. T .. B.

In den Tagen vom 21. bis 29. Juni machten bie Frangofen faft täglich Berfuche gur Biebereroberung ihrer Stellungen. Sie überichütteten die beutichen Truppen in ben neu eroberten Graben Tag und Racht mit einem Sagel von Granaten und Minen, fetten ihre Infanterie immer wieder gum Gegenangriff an, übergoffen am 28. und 29. Juni mehrere unferer Graben mit einer brennenden, agenden Fluffigfeit, alles vergebens, die am 20. Juni ge-monnenen Stellungen blieben feft in ber Sand ber

So tommt ber in ber Beidichte ber Argonnentampfe denfmurdige 30. Juni beran : Die Erfturmung der frango-fifchen hauptstellung von Labordere bis gur Efelsnafe.

Um Abend des 29. Juni find die letten Borbereitungen

In gleicher Beife wie am 20. Juni beginnt bei Tages-grauen bas Feuer ber Artillerie. Diesmal find bie Berbaltniffe gunftiger fur bas Sturmreifmachen ber feind-lichen Stellungen: Die Berfe Central, Cimetiere, Bagatelle und bie Stuppuntte auf ber Efelsnafe, bem Storchennest und ber Rheinbabenhöhe liegen offen ba, ber Balb ift in diefer gangen Gegend unter dem monatelangen Feuer- und Bleihagel fast völlig verschwunden. Dementfprechend tann bas vereinigte Feuer ber Batterien und aller anderen Urten von Minenmerfern planmaßig eine Unlage nach ber anderen gerftoren und eine Bermuftung anrichten, Die fich gar nicht beichreiben läßt. Roch am

paten Abend und nachften Tage machen die Befangenen, die ftundenlang in blefer Solle haben aushalten muffen, gang gebrochenen und geiftesabwefenden Ginses Artillerie- und Minenfeuer in den frühen Morgen-ftunden des 30. Juni sei das furchtbarfte Erlebnis des ganzen Feldzuges gewesen. Ein großer Teil der fran-zösischen Gräben wird vollständig eingeebnet, Unterstände und Blodbaufer liegen voll von Toten, mehrere Sand. granaten- und Minenlager flogen in die Luft, Minen-ftollen und unterirbijche Unterfunftsraume werben verichuttet und begraben ihre Insassen unter ben Trummern. Trog dieser schwierigen Lage halten die Besatzungen der vordersten frangolischen Graben stand; wer nicht fällt, bleibt auf seinem Blat am Maschinengewehr oder an ber Schieficharte bis zum allerletten Augenblid, bis bie Deut'chen im Graben find und nur noch die Bahl zwischen bem Tobe ober ber Gesangennahme bleibt. Jeber beutiche Solbat, ber ba vorne mitgemacht hat, erfennt es mit ehrlicher Sochachtung an: Die Frangofen haben fich brav geichlagen!

Rach ber letten außersten Fenersteigerung beginnt um 8 Uhr 45 Minuten vormittags ber Sturm. Richt wie gu Haufe auf bem Exergierplat mit vorgehaltenem Bajonett fturgten die Sturmfolonnen vor, fondern gum größten Teil mit umgehängtem Gewehr, in ber Rechten einige Sand. sranaten, in der Linken wie die alten Germanen den Schutschild (allerdings nicht aus Bärenhäuten, sondern aus Stahl), vor Mund und Rase eine Maske zum Schut gegen das gistige Gas der französischen Stintbomben. Der Sturm gesingt gut: In kaum einer halben Stunde ist das ganze Centrol- und Einetière-Wert genommen. Eine Rompagnie des Insanterie-Regiments Ar. 124 stürmt noch meiter über die zweite Linke bingung und fosat den meistenden meiter fiber die zweite Binie binaus und folgt den meichenben Frangolen bis hinab auf den in das Biesme-Lal abfallenden Berghang. Als der tapfere Kompagniesührer, Oberleutnant Bertich, fällt, übernimmt Offizierstellvertreter Jaedie das Kommando. Rur seiner Umsicht ist es zu verdanken, daß die Kompagnie nicht abgeschnitten wird und sich noch rechtzeitig auf die neue Stellung des Regiments zurückziehen kann. Ebenso schnell ist die erste und zweite Linie bes Bagatelle-Berts - ber fogenannte ichwarze und rote Graben -, bas Storchennest und die Stellung am Oft-hang ber Ejelsnafe in beutichem Besit. Der hang, ber aus dem Charme-Bachtal nach Weften zur Efelsnase hinansteigt, ist so steil wie der rote Berg bei Spichern. Das,
was beim Sturm über den Charme-Bach auf diese Höhe
unter dem flantierenden Maschinengewehrseuer vom St. Subert-Ruden ber bie unvergleichlich tapferen Bataillone bes Ronigs-Infanterie-Regiments 145 geleiftet haben, wird für alle Beiten ein Dentftein für beutiche Ungriffstraft und Todesverachtung bleiben.

Sinter bem Bagatelle-Bert machen bie fturmenben Truppen por einer neuen ftarfen Stellung bes Geindes, bem "grunen Graben", vorläufig halt. Sier wird ber Balb wieder bichter. Auf ber gangen Front wird bie porübergebende Gefechtspaufe jum eifigften Musbau ber neugewonnenen Linien und jum Radführen von Mafcbinengewehren und Munition benugt. Bu biefer Beit greisen nun auch die auf der Rheinbabenhöhe und weiter füdlich auf dem St. Hubert Rücken liegenden deutschen Eruppen — zum Leit aus freiem Entschluß — den Feind an. Dasselbe geschieht nachmittags auf dem rechten Flügel der Angrissergruppe: hier erstürmen unter Führung des Leutnants Schwenninger wurttembergische Freiwillige den Teil bes Babordere-Berts, der am 20. Juni noch in Sanden ber Frangojen geblieben mar. Die Frangofen festen fich mit Branzolen geblieben war. Die Franzolen legten ich mit Jähigkeit und Biderstandstrast zur Wehr. Besonders bestig entbrennt der Ramps am Südwesthang der Rheinbabenhöhe auf dem St. Hubert-Rüden. Hier gehen am späten Nachmittag die Franzosen mehrmals zum Gegenangriff über. Ganz besonders zeichnen sich bei diesem heihen Ringen die Bizeseldwebel Schäfer und Reinarh der 4. Kompagnie Insanterie-Regiments Nr. 30 aus, die zufammen mit wenigen Leuten im Madame Bach-Tal bie ftarte Befagung eines frangofifchen Blodbaufes im mutenben Sandgranatentampf vernichten. Es ift unmöglich, alle Selbentaten biefer blutigen Rampfe aufqugahlen, ba eigentlich jeder Einzelne, ber beteiligt mar, ein Selb ift. Ebenfo mie ftets fruher, tun fich auch biesmal wieder gang besonders die Pioniere durch glänzenden Schneid und Ge-mandtheit hervor. So entdedte z. B. der Unteroffizier Hauff der 4. Kompagnie Pionier-Regiments Nr. 29 beim Sturm in einem Blodhaus ein flantierend feuerndes Maschinengewehr. Er stürzte tollfühn auf das Bodhaus ju und ftopfte ungeachtet ber hochften Lebensgefahr durch bie Schiehicharte eine Sandgranate, die in ben nächften Sefunden ber gefamten Bedienungsmannicaft bes De ichinengewehrs ben Baraus macht. -

So wird es Albend, und langfam tommt ber heiße Rampf zum Abichluß. Rur am St. hubert-Rüden bauert bas Gefecht bis in die Dunkelheit. Auf den übrigen Teilen ber Front bald völlige Ruhe ein. Die Franzosen fammeln die Trummer ihrer völlig gerriffenen und burcheinander gewirbelten Berbanbe, in fieberhafter Elle graben fie fich mit ber ihnen eigenen Bewandtheit und technischen Beididlichfeit mahrend ber Racht ein, mo fie liegen. Sie richten mit allen Mitteln ben ichon vorher ftart befeftigten

"grünen Graben" jum äußersten Biderstand her.
3n ber Racht gelingt es den deutschen Batroufffen, alle Einzelheiten der neuen feindlichen Stellung und der Binderniffe, die am Tage im bichten Bald nicht au feben

waren, gu errunden. Der grune wegeer in mit einem 10 Meter breiten Drabtbinderniffe und einer großen Un-Blodbaufer verfeben.

In der Erfenntnis, daß ber "grüne Graben" ohne nach a'tige Feuervorbereitung noch nicht sturmreif ist, wird ber für den 1. Juli geplante Angriff auf den 2. Juli verichaben. 21m 1. Juli tommt es auf ber gangen Front nur au fleineren Einzelkämpsen, die zu keinem neuen Ergebnis stührten. Im übrigen wird der Tag mit dem Ausbau der neuen Stellung, dem Bergen der Leichen und dem Heranschaft, Mm Bormittag des 2. Juli wiederholt sich gegen den "grünen Graben" und die französischen Stellungen ein abnliches Massenseuer der deutschen Artillerie und Minenweiler, wie am 30. Juni. Um 5. Ube nechwitten berden

werfer, wie am 30. Juni. Um 5 Uhr nachmittags brechen bann Teile ber Infanterie-Regimenter 30 und 173 jum Cturm gegen bie feindlichen Stuppunfte am hang ber Mheinbabenhöhe und auf dem St. Hubert-Ruden los und werfen den Feind auf der ganzen Linie aus feiner vor-dersten Stellung. Bis 7 Uhr 30 Minuten abends ist fein Franzose mehr auf der Rheinbabenhöhe. Der Kampf dauert auf diefem Teil des Befechtsfeldes bis fpat in die Racht. Wie icon am 30. Junt, halten fich bier die frangofischen Truppen, die der 42. Division angehoren, mit besonderer

Babigfeit und Tapferfeit.

Um den berüchtigten "grilnen" Graben von ruck-wärts angreifen und dort einen beträchtlichen Teit der feindlichen Kräfte abschneiden und einkesseln zu können, durchbricht um 5 libr 30 Minuten nachmittags Major Frbr. v. Lupin mit feiner Kampfgruppe die seindlichen Stellungen in Richtung auf das Wegetreuz nördlichen Stellungen in Richtung auf das Wegetreuz nördlich von Harazee. Unter Führung des Hauptmanns Hausser und des Hauptmanns Frbr. v. Perfall dringen die württembergischen Grenadiere dis mitten in die französischen Lager an der Harazee-Schneise und dar-über hinaus vor. Inzwischen schwenken hinter den Grenadieren zwei weitere Bataillone nach Often ein, fallen den grüngen" Großen im Röcken und vollen ihn auf fallen ben "grunen" Braben im Ruden und rollen ihn auf. Lilles, mas fich von den Frangojen noch in den Lagern am Begtreug befand, fturgt jest in planlofer Berwirrung nach vorne in ben "grünen" Graben, in den gerade in diefem Augenblid von Rordoften und Often ber die 67er und 145er eindringen. Bon allen Geiten völlig eingeichloffen und in unmittelbarer Rabe von ben beutiden Bajonetten bedroht, gibt fich der größte Teil der Befagung gefangen. Rur noch ein fleiner Reft tampft in wilder Bergweiflung gegen die ringsum anfinrmenden Deutschen. Mitten unter Diefen Braven ber Kommandeur des erften Bataillons bes frangofifchen Infanterie-Regiments Rr. 151, Major Remn, der sich trot mehrsacher mundlicher Aufforderung nicht ergeben will, und ichliehlich in dem er-

bitterten Handgemenge den Heldentod stirbt.

Langsam wird es Abend. Auf der ganzen Front im Bois de sa Grurie ift der große Sturm glanzend gegludt.

Nachdem mit dem grunen Graben auch das lette Bollwert gefallen ift, ichieben fich die deutschen Truppen ohne meiteren Biderftand por. Mit Ginbruch ber Dunfelheit tritt vollfommene Rube ein. In der neuen Linie mird eifrig am Ausbau der Gräben gearbeitet, damit der Morgen des nächsten Tages die Deutschen wieder in sester, sicherer Kampsstellung sindet, die allen Gegenangriffen des Feindes einen eisernen Riegel vorschieden tann. Doch weder in dieser Racht, noch am nächten oder den nächsten Tagen wagen die Frangofen einen Berfuch, den Deutschen ihre Beute wieder gu entreigen. Mehrere Tage tein Artillerieund Minenseuer, teine handgranaten, teine Stintbomben, teine Minensprengung, das ift für die alten Argonnen-tampfer ein Zustand, den fie seit Monaten nicht tannten.

Der Arteg.

Tagesbericht der oberften Heeresleitung.

+ Große Erfolge im Diten ! Brofes Sauptquartier, ben 4. Muguft 1915. Beftlicher friegsichauplat.

Nichts Reues. Deftlicher Ariegsichauplat.

In der Berfolgung des weichenden Gegners erreichten unfere Truppen geftern die Gegend von Aupifchti (öftlich Poniemies). Rördlich von Comga murben die Ruffen in Die vor-

gefchobene Berteidigungsftellung der Jeftung gurud.

Off- und weffprenfifche Regimenter nahmen bie noch burch Gelbbefestigungen gefcusten Narem-Hebergange bei Oftrolenta nach beftigftem Biberftanbe; mehrere Zaufend Auffen wurden gefangengenommen, 17 Ma-ichinengewehre erbeutet. Auch hier ift die Berfolgung

Bor Warichau murden die Auffen aus der Blonieftellung in die außere Jortlinie geworfen. Die Urmee Des Pringen Leopold von Bagern befindet fich im Un-

griff auf die Jeftung.

Südöftlicher Ariegsichauplag. Bei ben über die Beichfel vorgedrungenen feutschen Teilen ber Urmee bes Generaloberften v. Bonrich nimmt ber Angriff feinen Fortgang; die öfterreichifch-ungarifchen Truppen biefer Armee find im Befit bes

Beitteils ber Jeffung 3wangorod bis gur Beichfel. Begenüber ben verbundeten Armeen des Generalfeldmarichalls v. Madenjen versuchte der Zeind auch geftern die Berfolgung gum Steben gu bringen; er murde bei Cencina, nordöftlich von Cholm und weftlich bes Bug erneut geschlagen. Geit heute früh ift ber geworfene Jeind im Rudzug zwijden Beidfel und Bug in allgemein nördlicher Richtung. Auch bei und füdlich Uscilug am Bug weicht der Gegner.

Oberfte Seeresleitung. (2B. I.B.)

Rupifchti flegt etwa 40 Rilometer öftlich Boniemieg.

Der öfterreichisch - ungarische Cagesbericht.

Wien, 4. Mug. (BDB.) Amtlich wird verlautbart : ben 4. Auguft 1915, mittags.

Rufficher Ariegofchauplat.

3mifchen Beichfel und Bug leifteten bie fchrittmeife meichenden Ruffen in gewohnter Art an verschiebenen Stellen erneuert Biberftand. Es fam nörblich Dubienta und Cholm an ber Swinsta und an ber Linie Lencgna-Romo Alexandria gu ftarferen Rampfen. Un manchen Teilen ber Front unternahm ber Begner, um unfer nachbrangen einzubammen, furge Gegenstöße. Aber er vermochte nicht Stand gu halten, murbe geworfen und feste um Mitternacht ben Rudgug gegen Rorben fort. Der auf bem linten Beichselufer gelegene Befteil von 3 mangorob ift in unferer Sanb. Die gegenüber ber Rabomta-Munbung auf bem Oftufer ber Beichfel ftebenben beutschen Rrafte machten abermals Fortidritte.

Bwifchen Blabimir-Bolynstij und Sotal zerfprengten unfere Truppen ein Rofaten-Regiment. Gubmeftlich Blabimir-Bolynstij find große Brande fichtbar.

In Oftgaligien nichts Neues.

Italienifcher Ariegeichauplat.

3m Gorgifchen wurden in ber nacht gum 3. Auguft am Plateauranbe wieber mehrere vereinzelte italienifche Ungriffe abgewiesen, fo fublich Strauffina und öftlich Bolaggo, wo bie feinbliche Infanterie zweimal mit bem Bajonett angriff, jedoch beibemale unter fcweren Berluften juruckge: fchlagen murbe. Um Rachmittag bes 3. Auguft verfuchten bie Italiener bei Regen und Rebel nach beftiger Artillerievorbereitung abermals Borftoge gegen unfere Stellungen auf bem Monte Dei Gei Buft. Auch biefer Angriff murbe abgeschlagen.

3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet fam es in einigen Abichnitten gu lebhafterer Artillerietätigfeit. Die gegen ben Bellentofel angefeste italienifche Infonterie jog fich, ba fie von ihrer eigenen Artillerie beschoffen murbe, auf ben Befihang ber bobe gurud. Gin Angriff von zwei feindlichen Rompagnien gegen bie Grengbrude fublich Schluberbach und ein ftarter italienifder Angriff auf ben Col bi Lana (Buchenftein) murbe abgewiesen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : D. Doefer, Feldmaricalleutnant,

Der türfifche Echlachtbericht

ftonffantinopel, 3. August. Un ber Front entwideln sich unsere Bewegungen in ber von Total mit Erfolg. Am 1. August besetzt ben Totat, und die 2300 Meter hohe Bergte ilmgegend. Das Beden des Murad Tichai b in unferem Befit. Die ruffifden Eruppen Rifidj-Buedigut flieben in voller Muflofung. Dardanellen-Front gegenseifiger örilider Gru-Unsere Ruftenbatterien gwangen Transportichiffe vul- Bahr, fich zurudzugiehen. — Un den übrigen nichts von Bedeutung.

, diel

Music

Hiferi

porfi

a babie

ert m

Die

cond)

por en

e bas

mirb,

es Gefa

tot bas

at mir

Baue

ind froft

a obt

fein from

(10.)

im, wie simlich u

4 Madensen, der "gefährliche Führer-London, 4. August. Der militärische Mitarle "Daily Lelegraph" schreibt: "Die beunruhigend richt ist das Borrüden der verbündeten Heere Buhrung Madenfens. Diefer gefährliche Gubrer aller technischen Schwierigfeiten und Berlufte Rampfen einen ununterbrochenen Drud auf Die Hinie von 50 Meilen Bange ausgeubt. Sein In bezwedt eine wirfliche Umgingelung."

+ Umfliche Beftätigung der Rapitulation be Schuttruppe von Deutich-Sudweftafrite. Berlin, 3. Luguft. Seiner Majeftat bem Raffi ber Gouverneur von Deutsch-Sudwestafrita Dt. ber Rommandeur ber Schuftruppe Dberftleutnam burch Bermittlung ber Botichaft ber Bereinigten von Rorbamerita nachftebenbe telegraphilde erftattet:

Euerer Majestät melden wir alleruntertänigst, bat zwungen waren, den Rest der bei Korab zwischen Tiumed vom Feinde mit vielsach überlegenen Kraften einge Schustruppe, in Starte von rund 3400 (dreitaufende Mann an General Botha zu übergeben. Jede Aust folgreichen Widersinnt war ausgeschlossen, ba, nachte Otavi, Gaub, Grootsontein, Thumeb, Ramutoni von nommen, wir von unserer Berpflegungebasis abgeschner und feder Berfuch eines Durchbruchs bei bem berung Juliand der Bserde, für die seit Monaten tein Haler handen, unmöglich war. Alle Personen des Beurlau und des Landsturms, auch die in Südairlich treasswerden auf ihre Farmen und zu ihren Berufstätigkeite Offiziere behalten Wassen und Bferde, tonnen auf Ehr im Schufgebiet bleiben. Die aftive Schuftruppe, noch im (dreizehnbundert) Mann flort, behält die Gewehre umb a einem noch zu bestimmenden Plage im Schufgebiet tonge (gez.) Seig. (gez.) Franke. (B. T.-B.)

+ Unfer U-Boot-frieg.

London, 4. Muguft. (Melbung bes Renterichen Bu-Der englische Dampfer "Ranza" (2320 Tonnen) ist were worden. Reun Mann ber Besatzung wurden von beländischen Dampfer "Prinz Willem V." gerettet. —

+ Eine cussische — Nebertreibung.

Petersburg, 4. August. Der Generalstab bes Geretten

raliffimus meldet:

In der Ofifee verfentte ein englifches Unterfeeboot einen deutschen Transportbampfer.

Bie Bolffs Tel. Bur. "von guftanbiger Stelle" ! handelt es fich um einen von der Marine vorüberge in Gebrauch genommenen Dampfer.

+ Was die "Alliierten" jeht gegen die Türfei plan Athen, 3. August. Aus Mytilene wird gemelte, d Alliierten planten einen großen Angriss auf die tieinsten Küste gegenüber von Mytilene, nachdem sie eineste hatten, baß ein Borwartstommen auf Gallipoll a

Baris, 4. Muguft. "Betit Barifien" melbet aus Ich Der Gedante, Die Alliierten bei den Dardanellenapen gu unterftugen, findet in militarifchen Rreifen 3tel täglich mehr Antlang. Man glaubt, daß Italien ne alle feine Kräfte nötig habe, um den Feldzug er Desterreich-Ungarn siegreich durchzusühren.

+ Französische "Helden"-Taten zur See.
Ronstantinopel, 4. August. Der französische gest.
Rreuzer "D'Entrecosteaur" hat am 23. Juli im nördie Teil des Sandschaf Tripolis in Sprien eine Ramsch beschossen. Der hilfstreuzer "Indiana" seuerte an Rüste von Mersina auf Bauern, die Getreide broschen. Das Borgeben der feindlichen Schiffe, die ohne Krinn notwendigkeit eine unschuldige Bevölkerung, die mit is Beschaffung ihres Unterhaltes beschäftigt ift, beschiefen i ein neuer Beweis für die unmenschliche Lirt, in der und Beinde ben Rrieg führen.

Gin goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Ebenftein. (Rachbrud nicht geftattet.)

(Rachbrud nicht gestattet.)

mama, Die ihr Lebtag von ihrem Gatten fein anderet Wort gehört hatte als fparen, fparen und wieber fparen, war formlich erichroden.

Das hättest Du doch nicht tun follen!" murmelte fie, hatte ihr diefelbe Freude gemacht."

Solche Geichente tann ich Dir freilich nicht machen, Erchen," jagte Rindi mit gezwungenem Bacheln, und herr Babrigins fagte gar nichts, war aber von biefer Stunde an wortfarg und verftimmt. Bor fünf Minuten hatte diefer Menich erablt, bağ er bereits eine reigende fleine Billa, gang nabe Don hier, gemietet habe, bag man fich unbedingt neben Rothin und Stubenmadden noch einen Diener halten werbe, und nm riidte er gar mit biefem Ring heraus! Bober benn nur am Gottes millen?

Am Abend dieses Tages, als Fran Lore vor Glücksgesihl nicht einschlafen konnte, hörte sie durch die offene Eit des Rebenzimmers ihren Gatten murnhig auf seinem Bager fich herumwälgen und halblaute Borte por fich binniurmeln.

Beforgt ftand fie auf und ging zu ihm. "Fehlt Dir etwas, Sans ?" fragte fie beforgt, als fie im Schein ber Rachtlampe bemertte, daß fein Belicht erhitte, rote Gleden zeigte und bie Mingen einen fiebernben Blang

Berr Fabrigins fingerte nervos auf ber Dede berum und warf ihr einen ichiefen, lauernden Blid gu.

"Rein. Aber es ift gut, bag Du tommft. Bas fagft Du benn eigentlich zu ber Geschichte?"

"Bu welcher Geschichte?"
"Ra — dem Ring! ber Billa! bem Diener! Rann ein sofiber Mensch benn bas alles bestreiten von seinem Eintom-

"Ad, bas beimruhigt Dich ?"

"Ja. Der Menich ift ein Berichwender. Beter fagte boch medriidlich, daß er fein Brivatvermogen befigt, woutit will er benn fol

Aber, lieber Bans, fein Gintommen ift für hiefige Berbaltniffe febr groß. Es gibt ba eine Menge Rebensporteln, Lagen — was weiß ich. Wenn er es nicht tim tonnte, wurde Eagen — was weiß ich. Wenn er es nicht inn tonnie, wurde er es doch nicht inn. Uebrigens ift es ja nicht so arg. Die Billamiete beträgt nicht viel mehr, als er fitr eine entsprechende Wohnung in der Stadt zahlen milite. Und der Diesner, der zum Teil in der Anstalt verwender wird, foll zur hälfte auch von dieser bezahlt werden. Laß ihnen doch die Tente finder merken fie all ihnen pan leifte hilliger geben " frende, fpater merden fle es icon von felbit billiger geben."

Berr Fabrigius lachte höhnisch auf. "Frauenzimmerlogit. Aber bamit machft Du mir fein & itr ein II por. Der Denich wartet auf meinen Tod und hofft mich gu beerben." "Bans!"

Aber er foll fich getaufcht feben!" fuhr ber Rrante fort. Erftens werde ich noch lange leben. Und wenn ich fterbe -Du weißt, was wir gegenseitig ausmachten: Das Geld bleibt allein in Deinen Sauben. Reinen Rrenger barfft Du bei Lebgeiten davon herausgeben. Beter Bott ift ber Berwalter und wird baritber machen.

"Ach, lieber Bans, beruhige Dich boch. Ratilrlich. Die Rinder haben fich ja auch feinerzeit bamit einverftanden er-Uart. Bie tommft Du nur auf biefe 3been?"

"Er fonnte bas Teftament aufechten wollen. Dann mußt Du es natikrlich auf einen Broges ankommen faffen. Dich a nicht einschichtern laffen. Es ift ja alles völlig rechtsträftig gemacht. Und barum habe ich nicht gespart, bag so ein Beichwender nachber — Diener, Billa, Brillanten, Ratifriig.
batt' ich auch gern gehabt. batt' ich auch haben tonnen. Aber man hat fichs eben nicht gegönnt. Man hat gefpart und ents-behrt — nie wirben wir in einer Billa gewohnt haben, wenn Du fie nicht von Deinen Eltern ererbt hatteft. Und man bati's boch mahrlich eber tonnen mit bem Schäfchen im Erodnen, als biefer Bflangmacher, biefer Barvenii -

Er redete fich immer mehr in Born. Fran Lore hörte par nicht hin. Ihr Blid ging angftvoll und erschredt ins Leere. Der Bedante nur, daß fie nach dem Tode ihres Mannes etwa in gemeine Geloftreitigfeiten, Erbichaftsprozeffe ufw. mit ihren Rindern geraten tonnte, erfchien ihr ungebenerlich, unfagbar.

Ste, ber bas Gelb immer fo nebenfachlich gemefen, bei nur Wert hatte, weil man anderen bamit Freuden betonnte, die ihr Lebtag nur ibealen Gittern nachgeftrebt ber Eintracht in der Familie über alles ging, fie fon Die Lage tommen — ah bah — hans mußte tranf bağ er folches nur benten tounte.

Sie legte die Sand an feine Stirn. Diese glühte. ! Unfregung ober - ? "Tut Die etwas weh, Hans?" "Nein — nein."

"Ich bachte, Du hatteft Ferry liebgewonnen?" ... Dab' ich auch. Aber in Gelbfachen gibt's feine ! mer? Dir bas. Und verfprich mir — nein, ichmore mir. bag er nie einen Rrenger von imferm Belbe gur freien & gung in die Sand betommen foll."

"Rie? Wie ware das möglich? Rach meinem Tode-"Du mußt ein Cobizill zu Deinem Testament ma Affunta allein soll — versprich mir das."

"Ich will es überbenten. Es mare hart für Jerry-Mißtrauen. Das fiebft Du boch ein? Schlieflich, was am Gelbe? Wir wollen boch nur bas Gliid unferes in Diefes tonnte gefahrbet werben, wenn - nun, rege 200 nicht auf, hans, wir reden wohl noch einmal baruer ruhiger Stimmung. Berfuche jeht gu fclafen, oder foll is Dir bleiben ?"

"Nein." Herr Fabrizins wandte den Kopf gene Wand. Er war erbittert, daß seine Fran nicht sogleiche Wünschen entgegentam. Aber so war es immet. In den war sie eine Ignorantin. Und er liebte dies Er betete es beimlich an und hatte es am liebsten mi Grab genommen.

Unt andern Morgen lag er im Fieber und man mit mit ben Brat ichiden, ber ben Beginn einer Lungenene dung touftatierte.

Das gange Sans war in Beftfirgung. Jest, wo man be

fagen vor ber Bodgeit ftand.

"Liebchen," fagte Langendorf, als er am Radmittal Radricht durch Affunta felbst erhielt, nachdem er cart mit germigelten Branen vor fich bingeftarrt batte, es ift ja sehr traurig, aber ich bin nun dafür, das mun bochzeit beschlennigen. Man tann nicht wiffen - Den (Sorfebung 14 ift geschwächt burch fein Leiben."

m erfahre u latjächli Schuld melenlid

REAL S merden, finden wur billung bei be Genehm de biefer m bes Bo id idon

fic ber Proger m wird, n don bara 1 2 000 Tide ne mblreid burd off

erche be m, wir mm[ur aufinden Miten ns. wu affen per

aber erf Mus à Sachverst Babre 1 ten por

E ein C Mars por in Mai sogen r m Die ? lakales und Provinzielles.

n non

t. bos then Other congests of the Congests of

hen Burn n) ift ter en von trettete

b des Go

t einen gra

Stelle" Me

gemeldet, fleinafian

e eingeles llipoli en

et aus Am noperation fen Italia Italien m

ldgug gege

n der une

fie folio

glilifte.

s feine & Breien Be

Tobe -

ferry -th, 1906 l feres Ru rege Did l daribe er foll in

Sämtliches Brotgetreide, Hafer, and alle Welfrüchte find befchlag-Beder, der auch nur eine kleine diefer Erzeugniffe verhanft, macht afour!

perborn, 5. August. Bahrend in Dillenburg bie Rrieger Dant am Dienstag veranftalteten ebenden Rriegelichtbilbern außerordentlich ftart fles ber Befuch bes geftrigen Abendvortrags grepler babier viel ju wunschen übrig. Zwei am futtgefundene Schillervorstellungen hatten fic Suipruchs gu erfreuen. Die lebenben Rriegse iantlich aus Haturaufnahmen befteben, murben el Borfiellungen mit großem Intereffe aufges gefonbere Aufmertfamteit errregten bie aus bem ge geliebten Raifers entnommenen Aufnahmen Solug gezeigten Spiele ber Rinber unferes

guszeichnung. herr Abolf Bomper, Sohn fier in Erholungsurlaub geweilt hat und im a jum Dberjager beforbert worden ift, bat meilliden Kriegeschauplat für bewiesene Tapfer-

Beforderung. herr Referendar Bubwig babier, welcher als Rriegsfreiwilliger von Beginn an im Rampfe ficht, ift gum Beutnant ett worben. Derglichen Gludwunich!

Die Freifahrt beurlaubter Coldaten. ang eines vor wenigen Tagen ergangenen Erallen Militarmannichaften vom Feldwebel bet Beurlaubungen in die Beimat freie Gifenbahn-ibrt wird, wird soeben bestimmt, bag fich bie ung nur auf wirfliche Beimaturlauber bezieht. miten Samstags. und Sonntageurlauber" muffen por eine Militarfahrtarte lofen.

Berwendung von Beigenmehl. Der Bert tprafibent bat, um ein Berberben ber Beigenmehlperhindern, für den Regierungsbegirt Biesbaben bağ bis jum 15. September b. 36. 1) bei ber son Beigenbrot Beigenmehl in einer Mifchung wird, Die 10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Befamtgewichts enthalt, fomie bag an Stelle bes blufages Rartoffel ober andere mehlartige Stoffe werben tonnen, 2) bag bei ber Bereitung von bas Roggenmehl gu 30 Progent burch Beigener mirb, jedoch felbftverftanblich immer mit ber bağ pro Ropf und Tag bochftens 200 Gramm beaucht merben burfen.

Bauernregeln für Muguft. Rach ber Bauernmet ein warmer Muguft ftets auf einen tüchtigen mb froftreichen Winter, benn, fo fagen bie Spruche: Muguft bie Conne beiß - fo bleibt ber Winter i' ober "Bobenrauch im Commer - bann ift ber Hin frommer." Huch auf Die Weinernte lagt ein august befriedigende Schluffe gu, benn "Um St. (10.) Sonnenichein - bedeutet gutes Jahr bem ogegen "Im August viel Regen — ift bem Bein m. Rebenber ift fur ben August eine Bauernregel tpert, bie wieder einmal auf die Tatfache hinweift, m wie fo oft, bie beften Betterverfunder find. Es lich u. a. vom August auch "Beißt ber Gifch nicht logel - ift an Regen balb fein Dangel", und wie m afabrenen Anglern verfichert wirb, foll biefe Bormiadlich eine meiftens burchaus gutreffenbe fein.

- Rene Ausgabe 41/2 prozentiger Landes: Edulbverichreibungen. (Siehe auch befonbere bung.) Bie bereits früher befanntgegeben, beab-Bu Raffauifche Landesbant eine neue Gattung von dreibungen berauszugeben, die fich von ben früheren melenlichen Buntten unterscheiben follten. Der Binss # 41/2 Prozent betragen und bies Papier burch be-Bestimmung por wefentlichen Rursichwankungen generben, indem bem Inhaber bes Papiers bas Recht den wurde, nach einer entsprechenden Runbigung bie dlung bes vollen Rennwertes zu verlangen. Runmehr Smehmigung ber Roniglichen Staatsregierung gur de biefer Schuldverichreibungen eingetroffen. Die Berbes Bapiers wird tunlichft beschleunigt. Es werben bidon Gingahlungen entgegengenommen. Dierburch ich ber Gingabler icon von jest ab ein Binserträgnis Fa Prozent. Diefes Baprier, bas gum Rennwert auswird, wird im Bublifum leicht Eingang finden, bas ton baraus hervor, bag feit ber erften Unfunbigung bit 2 000 000 Dit. barauf rorläufig eingezahlt worben Aide neuen Schuldverichreibungen, welche bie Be-27. Musgabe führen, find burch alle Landesbants bilreiche Cammelftellen ber Raffauifchen Spartaffe, bud alle Banten und Genoffenichaften gu beziehen.

cemebelben, 5. Auguft. Rommenben Conntag, ben mirb hier bei herrn Gafimirt Dutschmann eine immlung bes Feuerwehr Begirts 2 (Gau 1) Dillen-

Altenfirchen, 4. August. Bei bem Bau eines wurde ber Arbeiter Enbers von niebergebenben mit verschüttet und erft nach zwei Stunden, zwar aber erheblich verlegt, ans Tageslicht beförbert

Mus der Wetterau, 4. August. Rach ben Ur-Derftanbiger gibt es im Bereich ber Betterau in Sabre mehr als eine gute Durchschnittsernte. Beigen bin porliegenben Dreichergebniffen gufolge fur bas ein Gewicht von 80-82 Rilogramm auf, Roggen ses von 75-76 Kilogramm. Die mehrwöchentliche Dai und Juni hat das Ernteergebnis für Weizen ber nicht beeinträchtigt, da ber fette Boben ber mie Feuchtigkeit lange Zeit behält. Das Sommer-

getreibe ift im Salm gurudgeblieben, bagegen ift man auch mit dem Rornerergebnis recht gufrieben.

Gine für ben Frankfurt a. Dt., 4. August. Rleinhandel mit Dild einschneibenbe Beftimmung traf bas ftabtifche Gewerbes und Berfehrsamt. Es ordnete an, bag bie Milchanbler infolge bes furglich feftgefesten Milds bochftpreifes ben Milchlieferanten feinen boberen Gintaufspreis als bisher begabien burfen. Ber von ben Dilchlieferanten trogbem feine feitherige Lieferungemenge beichrantt und biefe gurudbehaltene Menge gu Butter ober Rafe verarbeiten lößt, bat Unzeige beim Generalfommanbo gu ge-

märtigen.

* Frankfurt a. M., 4. Mug. Fur bie Grundftude und bas in ber Bodenheimer Landftrage belegene ichlog. artige Bohnhaus bes hiefigen großbritannischen Botschafts-rate und hanbelsattachees Gir Francis Oppenheimer murbe Die ftaatliche Zwangsverwaltung angeordnet. Oppenheimer, ber einer altnaffauischen Familie angebort, hatte feine Stellung gu einer ausgebehnten Spionagetatigfeit feit Jahren für England benugt und baburch ichmablichen Berrat an feinem Baterlande geubt. Rurg por Ausbruch bes Rrieges verließ er Deutschland, ein Beweis, wie genau er über Eng-

nahm man von ihm ichon feit geraumer Beit wenig Rotig. . Oberurfel, 4. Muguft. Die Stadtverbnetenverfammlung bewilligte allen ftabtifchen Arbeitern eine Teurungs-

lands Blane unterrichtet war. In ber biefigen Gefellichaft

gulage von monatlich 5 Dt. · Allofeld, 4. Auguft. Der fiebenjahrige Cohn bes Oberbahnaffistenten Schmidt murbe, mabrend er an einem Biermagen vorbeiging, von einem berabfallenben Gaffe gu Boben geriffen und berart fcmer verlegt, bag er nach menigen

Mugenbliden verftarb.

Mus dem Reiche.

+ Defferreich - ungarifche Gier für Deutschland. Um ben Gierbedarf im eigenen Lande beden gu tonnen, und um einem übertrieben hoben Breisstande entgegen-Buwirten, hat die öfterreich-ungarifche Regierung Mitte Mai ein Aussuhrverbot für Gier erlaffen. Gie hat jedoch unter Berudsichtigung des Umftandes, daß Deutschlands haupt bezugsquelle, Rufland, uns in diesem Jahre verschlossen ift und wir infolgedessen einer ernsten Eiernot entgegengeben murben, die Musfuhr eines monatlichen Rontingents on 15 000 Doppelgentnern nach Deutschland gugeftanben. Mit bem Gintauf ber Gier ift aus technifchen Grunden Die Bentral-Gintaufsgefellichaft mit beidrantter Saftung in Berlin betraut worben, Die die ihr baburch gufallenden Mufgaben bantenswerterweife übernommen hat. Ange-fichis ber Schwierigfeiten bes Gierhandels und von dem Buniche erfüllt, alle biefem Sandel eigentumlichen Berhältnisse zu berücksichtigen, hat die Zentral-Einkaufsgesellssichaft es für ratiam gehalten, sich zur Ausführung die er Beschäfte der Hilfe sachverständiger Firmen zu bedienen, die ihr von den zuständigen Stellen empfohlen waren, und die des Geschält ieht unter frändiger Aussicht der und die das Geschäft jest unter ständiger Aufsicht ber Zentral-Einkaussgesellschaft nach ihren Borschriften und für Rechnung der Gesellschaft bearbeiten. Bei der Berteilung der eingesührten Gier auf die einzelnen Teile Deutschlands werden in erster Linie die größeren Städte und Gemeinden,

fowie die Lagarette berüdfichtigt.
3m Rampf gegen den Lebensmiffelmucher. Der Im Kampi gegen den Lebensmittelwucher. Der Dresdener Stadtrat hat beschlossen, Mahnahmen zu tressen gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise. Auch will er bei den zuständigen Stellen wegen der Festsehung von Höchstpreisen sür wichtige Nahrungsmittel vorstellig werden. — Die Stadtverwaltungen der beiden benachbarten Städte Nürnberg und Fürth haben mit einem Kapital von 100 000 M die "Nürnberg-Fürther Gesellschaft sür Bollsernährung G. m. b. H. gegründet, die den Sinkauf von Lebensmitteln und anderen Gegenständen des täglichen Lebens zu angemessenen Preisen besonders sur die Gesellschaft von Keine Ausschaltung des Groß- und Kleinhandels, sondern ein gemeinsames Wirken in dem erwähnten Sinne. Aussichaltung bestind die Oberbürgermeister von Kürnberg und Fürth.

pon Rurnberg und Fürth. Die Beier der hundertfahrigen Jugehörigfeit der Broving Bofen gu Breugen murde Montag abend durch einen Festatt in der historischen Salle des alten Rathaufes eröffnet, bei dem Brofeffor herrmann die Geftrebe bleft und Oberbürgermeifter Dr. Wilms das Kaiserhoch ausbrachte. Daran schloß sich die seier-liche Nagelung des vom Provinzialverein vom Roten K. eug gestisteten und aufgestellten Wehrmanns im Zoologischen Garten. Oberpräsident v. Eisenhardt-Rothe ichlug einen bom Raifer gestifteten golbenen Ragel mit Ramenszug als erfter ein. Weitere Ragel hatten Generalfeldmaricall v. Sindenburg und fein Generalftabechef Budenborif geftiftet. Es gelangten Telegramme gur Abfendung an den Raifer, v. Sindenburg und Ludendorff.

+ Die Lage der Miffion in Deutsch-Dftafrita. Die Mordbeutiche Allgemeine Beitung" melbet: Bei ber Berliner Miffion ift wieder eine turge, aber gute Radricht aus Deutsch-Oftafrita eingetroffen. Miffionar Rauhaus aus "Schlefien" bei Morogoro fchreibt unter dem 16. April : Uns geht es sehr gut. Unsere Arbeit auf allen Stationen geht ihren ruhigen Gang. Lebensmittel haben wir reichlich. Die gesund und schön und dicht an ber Zentralbahn gesegene Bergstation "Schlessen" bietet auch nach wie vor zahlreichen erbolungsbedurstigen deutschen Familien aus Daressalam eine gastliche Herberge. Der ruhige Fortgang der Missionsarbeit auf allen Stationen — die Berliner Mission hat ihre Arbeit mit 24 Stationen auf das weite Gebiet von ber Sauptftadt bis gum Riaffa erftredt - lagt barauf ichliegen, daß auch die militarifche Lage bes Schuggebietes

und die Haltung der Eingeborenen wie bisher gut ift.

Julaffung weiblicher Handwerkslehrlinge. Die Handwerkstammer in Bosen hat die Zulassung weiblicher Lehrlinge beichloffen auch für Gemerbezweige, die fich bisher den Frauen noch nicht erichloffen hatten.

Des flapitanteutnants von Mude Sochzeit. Muf dem Gute feines Schwiegervaters, bes Großinduftriellen Finte in Oslebshaufen bei Bremen, murbe Dienstag mittag Rapitanleutnant von Mude vom Bfarrer an der Domfirche in Bremen getraut. Die Mannichaften des Landungszuges ber "Emden", die unter Führung ihres Kapitanleutnants von den Reeling-Inseln auf der "Aneiha" nach Sobeiba gefegelt und von bort burch bas Bebiet feindlicher Araberftamme gludlich nach ber Seimat gelangt

waren, wohnten der Trauung bei. Das Giferne freug für banerifche Minifter. Der Raifer hat bem banerifchen Finangminifter Breunig und dem bagerifchen Minifter des Innern Freiherrn von Goden bas Giferne Rreug am meißen Bande verlieben.

Der neue Bahnhof in Didendurg, deffen Bau fieben Jabre bauerte, und beffen Roften fieben Millionen Mart betrugen, ift am 1. Muguft ber Deffentlichteit übergeben worben. Der ichlichte Bau murbe von bem verftorbenen Bahnhofsfpezialiften Mettegang in Maing entworfen und von Regierungsbaumeifter Langewonis unter örtlicher

Veitung des Oberbaurats Schmitt beendet.

Hm seinen gesallenen Sohn zu rächen . . Der Gastwirt Ernst Koch aus Apolda hat als Sechsundfünfzigistöriger den Heldentod auf dem Felde der Ehre gesunden. Er war eine der bekanntesten Personsichkeiten Thüringens. Gleich zu Ansang des Krieges wurden seine beiden Söhne unter die Fahnen gerusen, und der jüngere siel auf den Schlachtsselbern im Osten. Um den Berlust seines Sohnes, eines innen Familieungters, au röchen, ang der Hössbrige eines jungen Familienvaters, ju rachen, jog ber Scjabrige Boter mitten im Binter gen Dfien, wo er jest ben Tob

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 5. August. Der "Boffifden Beitung" geht auf indireftem Bege aus Betersburg bie Rachricht gu, bag bie Borbereitungen jur Raumung Rownos begonnen haben. Die Regierung ift nach Nomo Alexandremst verlegt worben. Die Staatsbant fiebelt nach Bilna über. Der Rommanbant ber Feftung Reval befahl ber Bevölferung, innerhalb furger Brift bie Quantitaten ber vorhanbenen Rahrungsmittel angugeben. Die Anwesenheit felbft verbunbeter Auslander im Festungsranon ift verboten. Die "Nowoje Bremja" bringt neuerlich einen icarfen Artitel gegen bas angeblich gu gage

Borgehen ber russischen Berbundeten im Westen.
Berlin, 5. August Die "Bossische Zeitung" melbet aus Dresben, baß bas sachsische Ministerium bes Innern in Beantwortung einer Gingabe, bie bisher gegen ben Lebensmittelwucher getroffenen Dagnahmen aufgahlt und babei bie neue Mitteilung macht, im Bundesrat wurden gegenwartig boch ftpreife fur Fleifch, Dild, Butter unb Rafe erwogen. Ferner murben bie erften Schritte gur Berhutung einer unangemeffenen Steigerung ber Rartoffel. preife für ben Binter unternommen. Es wird eine Beftandaufnahme ber Rartoffeln icon mabrend ber Ernte vor-

Berlin, 5. Auguft. Ueber bie Belbentaten ber fiebenburgifden Rumanen por 3mangorob melbet ber Rriegsberichterftatter bes "Berliner Tageblattes" aus bem R. R. Rriegspreffequartier: Die Submefifront Imangorobs mar burch acht ftufenartig ausgebaute Borftellungen befeftigt. Das 50. Regiment überwand alle technifden Sinbernifie und grub fich vor ben erften Drahtverhauen ein. Ingwifden burchbrach unfer Artilleriefeuer bie erfte Berteibigungelinie, worauf bie Infanterie auf bie zweite Stellung losging. Die lette Borftellung wurde nach gehnftfindigem heißen Rampfe im Sturm genommen. Run find bie Borftellungen in mehr als 10 Kilometer Breite burchbrochen. Wie hervorragend bie Führung war, beweift ber Umftand, bag insgefamt nur 241 Dann Berlufte ju beflagen waren, barunter 200 leicht verwundet. General von Boprich erfannte bie Tapferfeit ber Rumanen in einem Tagesbefehl an.

Berlin, 5. August. Rach bem "Berliner Tageblatt" find in ber Festung Romo Georgiewst gewisse Unterschleife entbedt worben. Gine unvermutete Durchfudung ber Lebensmittelmagagine ergab, baß die Festung nur für fechs Bochen Rahrungsmittel hatte. Der Intendanturoberft Glowit murbe ftanbrechtlich ericoffen.

Berlin, 5. Auguft. Bie bas "Berliner Tageblatt" und ber "Berliner Lotalanzeiger" erflaren, find bie Rriegsberichterflatter ber Blatter bereits bis an bie Blonie-Stellung gelangt und befinden fich nur noch 12 Rilometer von Baricau Auf ben Wegen flüchtet bie Bevolferung mit ber letten Sabe und einigem Bieh. Dan bort bas Donnern ber ichmeren Bejdune und fieht vor fich brennende Dorfer und vermuftete

Berlin, 5. August. Der Ronftantinopeler Berichterftatter bes "Berliner Lotalangeigers" erfahrt aus maßgebenben bulgarifden Rreifen, Bulgarien verlange von Gerbien bie Abtretung von gang Magebonien einschließlich Monaftir und llestub. lleber bie Abtretungen an Bulgariern befteben mifchen bem ferbifchen Minifterprafibenten und ben übrigen Miniftern ernfte Meinungsverfchiebenheiten.

Lyon, 4. Auguft. (BIB.) "Brogres" melbet aus Bontoife: Die Boligei verhaftete einen Arbeiter, welcher erffart hatte, bie frangoftichen Urmeeen hatten verichtebentlich Schlap erlitten. Der Arbeiter wird wegen Berbreitung falfcher Rach. richten vor ein Kriegsgericht geftellt merben.

Paris, 4. Auguft. (BIB.) Der "Temps" melbet, baß in jeder Sigung bes Rriegsgerichts Golbaten abgeurteilt merben, welche in betruntenem Buftanbe ichmere Borftoge gegen bie Disziplin begangen haben. Erft geftern murbe ein Golbat, nachbem er in betruntenem Buftanbe einen Leutnant fcwer beleibigt hatte, ju acht Jahren 3mangsarbeit verurteilt.

Paris, 4. August. (BEB.) Die frangöfische Preffe, bie bisher bie Raumung Barichaus als bevorftebend verfunbet hatte, ichmentt jest um und erflart, angefichts ber ftrategifchen Lage auf ber Oftfront fei gu erwarten, bag Barichau von ber ruffifchen Urmee verteibigt werben murbe. Der "Temps" ichreibt fogar, bag felbft bei einem Rudjug ber ruffifchen Urmee nach Often in Barichau eine Garnifon gurudgelaffen merben murbe, um bie Geftung folange gu halten, bis bie ruffifche Urmee in einer neuen Offenfive porftogen und bie belagerte Feftung wieder entfegen werbe.

Petersburg, 4. Muguft. (BEB.) Der "Rjetich" behandelt in einem Artifel bas Berhaltnis zwifden Bulgarien und ber Türfei und bebauert, bag ber Bierverband fein Ergebnis erzielt hat, ba er feine Sicherheiten geben fonnte. Das Blatt gibt aber Bulgarien noch nicht, wie bie übrige Breffe, gang verloren und lentt bie Aufmertfamteit bes Bierverbandes auf die Ernte Bulgariens, bie auf ber Donau an bie Bentralmachte geht, ba bie anderen Bege jest abgefchnitten find. Das Blatt fragt, mas bie ruffifche Baltanpolitit eigentlich bisher erreicht habe.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 6. Muguft. Abnegmenbe Bewölfung, troden, Tagesmarme anfteigenb.

für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

Der nene Rettor ber Berliner Univerfitat. Bum Reftor ber Berliner Universität für die neue am 15. Dt. tober beginnende Umtsperiode murbe am Montag ber tober beginnende Amtsperiode wurde am Montag der ordentliche Brosessor der klassischen Altertumswissenschaft, Wirklicher Geheimer Rat D. Dr. phil, et jur. Ulrich v. Wilamowip-Mössendorff, gewählt. Der neue Restor wurde am 22. Dezember 1848 zu Markowiz in Posen geboren und begann seine akademische Lausdahn im Jahre 1874 als Privatdozent in Berlin. Schan zwei Jahre später ersoszte seine Berufung als ordentlicher Prosessor der klassischen Philotogie an die Universität Greisswald, 1883 ging er in gleicher Eigenschaft nach Eöttingen. 1897 wurde er als Rachfolger seines großen Lehrers Ernst Curtius in die Reichshauptstadt berusen.

Der eiserne Hindenburg von Berlin. Im 28 August

Der eiferne Hindenburg von Berlin. Am 28. August, dem Jahrestage der Schlacht bei Tannenberg, wird eine Riesensigur des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg auf dem Donhoffplaße enthüllt werden. Durch Nagelungen sollen auch hierdurch beträchtliche Mittel für die Ariegsmoblfahrtepflege aufgebracht merben.

Mus aller Welt.

+ Gelffestrant. Der Defterreicher Rudolph Malit, der vor einigen Wochen verhastet worden mar, weil er Drohbriese an Wilson und den österreichisch ungarischen Generalkansul geschickt hatte, wurde als geistesgestört wieder in Freiheit gesetzt. Rach Aussage der Aerzte hat sein Geisteszustand darunter gelitten, daß es ihm unmöglich war, zu seiner Frau und seinen drei Kindern nach Desterreich zurückzusehren.

+ Größere Sparfamteit in England. "Daily Remo" meldet, daß der Musichuß für Kriegeersparniffe in Berbindung mit einflugreichen Berfonlichteiten beabfichtige, eine Bewegung unter den reichen Rassen ins Leben zu tusen, daß die Leute sich zu gewissen Entbeher ungen sörm lich verpflichten. Dazu gehört der Berzicht auf eigene Automobile, den Besuch von Wirtshäuern, und die modische Kleidung, ebenso die Berpslicher tung, die Rleider wirflich aufgutragen. Ein öffentlicher

Aufruf wird bald erfolgen. Wieder ein netter ruffifcher Urmeebefeht. Mus bem Biener Kriegspresseguartier wird gemeldet: Ein aus ber Zeit ber russischen Riederlage bei Grodef-Ragierom stammender Besehl bes Kommandanten bes russischen stammender Besehl des Kommandanten des russischen 17. Korps ist im Original erbeutet worden. Er ordnete u. a. an, daß die Bevölkerung bei einem Küdzug der Russen, was der seindlichen Armee zum Borteil dient, ist wegzubringen. Lebensmitesvorräte sind zu vernichten, alle wirtschaftlichen und Feldgeräte sollen mitgenommen werden. Das übersiedelnde Bolt ist in den im Besehl angegebenen Orten zu sammeln. Alle arbeitssähigen Männer und Weiber sind zur Arbeit beranzuziehen. Die übersiedelnden Juden sind östlich der Wolga unterzubringen, ohne daß ihnen vorber etwas davon Bolga unterzubringen, ohne daß ihnen vorher etwas davon gesagt werden darf. Beim Abmarich der Truppen und beim Durchmarich durch die verschiedenen Ortichaften sollen die gurudgebliebenen Rube mitgenommen werben. Alle gu-fallig nicht vernichteten Lebensmittel und überhaupt alles, mas bem Feinde Borteil bringen tonnte. foll unbedingt vernichtet merden.

+ Englische Cazarettautomobile als Truppen-beforderungsmittel. Aus einem vom englischen Brigade-General E. W. Asherlen bekanntgegebenen Korpsbesehl des Lieut. General Sir E. H. Allenben, K. C. B., Commanding V. Corps, vom 21. Mai 1915, der deutschen Truppen in die Hände gesallen ist, ergibt sich die Tatsache, daß englische Truppen Lazarettautomobile unter Richtachtung des Koten Kreuzes zum Transport von sechtenden Truppen und von Kriegs-material benutzt haben.

+ Italienifcher Schwindel eingeftanden. "Corriere bella Sera" erfährt aus Rom, daß die Boruntersuchung im Prozesse betreffend Lichtsignale von der preußischen Afademie der schönen Künste beendet ift. Das Beresahren wurde wegen Mangels an Beweisen eine ge stellt. Die ganze Angelegenheit ist asso, wie von parnherein klas wert tellenischen Schwinkerein klass wert bestellten.

vornherein flar mar, italienischer Schwindel gewesen.
3mei Millionen veruntreut. Beim Biener Bantverein murden, dem "B. I." Bufolge, Beruntreuungen im Betrage von zwei Millionen Kronen entbedt. Der ichuldige Beamte ift verhaftet. Er hat biefe Beruntreuungen in der Beife verübt, daß er feit vielen Jahren im Ginvernehmen mit Bieferanten Rechnungen fur das fur den Bantbetrieb notige Material, Bapier ufm. vorlegte, die auf meit höhere Betrage lauteten, als tatjachlich ju bezahlen mar. Die

Unterjuchung bat einen großen Umfang angenommen. Schnee im Juli. Die "Lugemburger Zeitung" bringt eine Rachricht aus ihrem Lefertreis, nach ber am 28. Juli im Grunewald bei Luremburg unter Sichten auf einer giemlich ansehnlichen Flache eine bunne Schneeichicht angetroffen murbe. Bei ber maßig warmen Temperatur be-beutet ber Echnee naturlich eine feltjame Raturericheinung.

Borie und gandel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 4. Auguft. (Amtlider Bericht ber Direttion.) Es ftanben gum Berfauf: 1211 Rinber*) (barumter 278 Bullen, 162 Ochfen, 771 Ruge und Farfen), 2564 Ralber, 1165 Schafe, 7407 Schweine. Begabit murbe für 100 Bfunb:

Ralber:	Bebenh- gewicht	66ladt gericht
a) Doppeffender feinfter Daft	Bennete	Baranda.
b) feinfte Daftfalber	80-84	133-1
c) mittlere Raft- und befte Caugfather	68-75	113-12
d) geringere Dafte und gute Saugfaiber	60-65	100-10
e) geringe Caugtalber	55-60	100-10
Schweine:	195 (1961/20)	- CENTRAL CO
a) Fettichweine über 3 Bentner Lebenbgewicht	4 -00	-
b) bollfleifchige ber jeineren Raffen u. beren	AND AND	
Rrengungen b. 240- "90 Bfb. Lebenbgewicht	132-135	165 - 16
c) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren		
Rreugungen b. 200-240 Bfb. Lebendgewicht	128 - 130	160 - 16
d) vollfleischige Schweine von 160-200 Bib.		
Lebendgewicht	124-130	155 - 16
e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebend-		
	110-120	
1) Sauen	115-122	144 - 15
of Country of the Cou	110-100	155-1

") Davon ftanben 888 Stud auf bem öffentlichen Martt. Tenbeng: Rinberauftrieb nicht ausverlauft. - Ralberhandel lebhaft. - Bei ben Schafen Zufuhr geraumt. - Schweinemartt

lebhaft.

Bon den Schweinen wurden am 4. August 1915 vertauft zum Breise von 140 M. 33, 138 M. 93, 137 M. 12, 136 M. 2, 135 M. 215, 184 M. 74, 133 M. 36, 132 M. 243, 131 M. 63, 130 M. 597, 129 M. 130, 128 M. 560, 127 M. 158, 126 M. 333, 125 M. 597, 124 M. 271, 123 M. 123, 122 M. 266, 121 M. 14, 120 M. 726, 119 M. 220, 118 M. 294, 117 M. 80, 116 M. 135, 115 M. 520, 114 M. 179, 113 M. 79, 112 M. 267, 111 M. 52, 110 M. 339, 109 M. 11, 108 M. 58, 107 M. 26, 106 M. 71, 105 M. 80, 104 M. 1, 103 M. 4, 102 M. 11, 100 M. 53, 95 M. 41, 93 M. 3, 92 M. 1, 90 M. 10, 85 M. 1, 75 M. 1, 70 M. 1 Stud.

Mit Buftimmung bes Kommunallandtages bes Regierungsbezirfs Biesbaben und Genehmigung bes Oberprafibenten ber Proving Beffen-Raffau gibt bie

Nassauische Landesbank

eine neue Reihe ihrer mundelficheren Schuldverfdreibungen aus. welche bie Bezeichnung 27. Ausgabe führen, mit 4 1/2 Prozent verzinslich und vom 1. Juli 1919 an auch feitens des Inhabers unfundbar find. Die Rudgahlung erfolgt gum Rennwert.

Einzahlungen tonnen jederzeit erfolgen bei ber Landesbant - Sauptfaffe in Biesbaben, famtliden Landesbantfiellen, vielen Sammelftellen ber Raffauifden Spartaffe, fowie bei ben meiften Banten und Bantiers.

Wiesbaden, ben 2. August 1915.

Direttion der Naffanischen Landesbant.

Anzeige in unte pom beften o gleitet Visitkar

eine Stelle o' eine Stelle gu Brunbfilld

ober gu verie

aller Art 20 1

ober irgend for

legenheitzuver

fo merben Sie

baß eine bi

Ausführungsbestimmungen

ju der Bundesrateverordnung vom 22. Juli 1915 (R.: G .: Bl. C. 449) betreffend Regelung der Ariegewohlfahrtepflege.

§ 1. Bur Erteilung ber Erlaubnis ift guftanbig :

I. Fur öffentliche Cammlungen und ben Bertrieb von Gegenständen

a) fofern fie über ben Bereich eines Regierungsbegirts oder ben Sandespolizeibegirt Berlin nicht hinausgeben, ber Regierungsprafident bezw. ber Polizeiprafident von Berlin,

fofern fie uber ben Bereich eines Regierungsbegirts, aber nicht über ben Umfang einer Proving hinausgeben, der Oberpräfident,

e) fofern fie fiber ben Bereich einer Proving begm. fiber ben Lanbespolizeibegirt Berlin hinausgeben, fowie in Fällen, in benen es fich um bie Ausbehnung in einem anderen Bundesflaate bereits genehmigter Sammlungen handelt, ein vom Minifter bes Innern gu ernennender ftanbiger Staatstommiffar, für ben ebenfalls vom Minifter bes Innern ein Stellvertreter gu bestimmen ift;

II. für Beranftaltungen jur Unterhaltung und Belebrung

a) fofern fie auf ein und benfelben Ort beidrantt bleiben, bie Ortspoligeibehorbe, im Lanbespolizeibegirt Berlin ber Polizeiprafibent von Berlin,

fofern die Beranftaltungen an verschiedenen Orten erfolgen follen (Bander Borführungen), aber auf einen Regierungsbegirt ober ben Sandespolizeibegirt Berlin beichrantt bleiben, ber Regierungsprafibent bezw. ber Boligeiprafibent von Berlin,

fofern Bander-Borführungen über bie unter b bezeich. neten Begirte binaus ausgebebnt werben follen, ber Dberprafident jeber Broving, in ber bie Beranftaltungen stattfinben.

Sammlungen innerhalb eines Berfonenfreifes, beffen Mitglieber ausschließlich einer ftaatlichen ober Reichsververwaltung angehoren, beburfen lebiglich ber Erlaubnis ber betreffenden Reffortdefs, ber bie Erlaubnisbefugnis auf ibm unterftellte Brovingialbehörben übertragen fann.

Für Rirchentolletten fowie für fonftige Unternehmungen ber im § 1 ber Bunbesratsverordnung vom 22. Juli 1915 bezeichneten Art, bie von einem Beiftlichen in feiner Rirchengemeinde und lediglich für beren Zwede veranstaltet merben, bewendet es hinfichtlich ber Erlausniserteilung bei ben geltenben Beftimmungen.

Die Entideibung bes Oberprafibenten und bes Staatstommiffars find endgültig.

§ 2. Die Antrage auf bie Erteilung ber Erlaubnis find ichriftlich eingureichen und von bem Unternehmer gu unterfdreiben. Die Erlaubniserteilung hat ebenfalls fdriftlich gu erfolgen; von ber Erteilung einer ftempelpflichtigen Ausfertigung ber Erlaubnis wird, falls eine folche vom Unternehmer nicht ausbrudlich beantragt wird, abzusehen fein.

Die Antrage find in ben im § 1 unter Ia und b fowie unter IIa, b und c bezeichneten Gallen bei ber guftanbigen Benehmigungsbehörbe, in ben im § 1 unter le bezeichneten Gallen bei bem für ben Bobnfig bes Untragftellers begw. für ben Gig bes veranftaltenben Bereins pp. guftanbigen Regie-rungsprafibenten, im Sambespolizeibezire Berlin bei bem Boligeiprafibenten von Berlin einzureichen.

§ 3. Dem Antrage find bie gur Beurteilung bes Unternehmens erforberlichen Unterlagen beigufüger. Diergu geboren :

1. Blan bes Unternehmens,

2. Form ber Unfunbigung,

3. genaue Bezeichnung bes in Betracht fommenben Rriegsmoblfahrtszwedes,

4. Angabe, in welcher Beife bie auftommenben Mittel für biefen 3med Bermenbung finben follen, 5. genaue Bezeichnung ber Stelle, bie über biefe Bermenbung

gu beftimmen bat, nach Rame und Gig, 6. Angabe, welcher Betrag ober Unteil bem Bohlfahrtegwedt gugeführt werben foll, bei Sammlungen ufm., Die für mehrere Rriegswohlfahrtzwede gemeinschaftlich veranftaltet werben, Angabe besjenigen Teiles bes Be- famterträgniffes, ber jedem einzelnen 3med jugute tommen foll,

7. Boranichlage über bie gu erwartenben Ginnahmen und

8. Angabe ber Art und Beife ber Cammlung begm. bes Bertriebs ober ber Beranftaltung, Angabe bes Beitabichnittes und bes Begirfs, in meldem

bie Cammlung ober ber Bertrieb ftattfinden foll, 10. Angabe, in welcher Form bie Abrechnung und Abführung ber Betrage erfolgen und tontrolliert werben foll,

11. Angabe ber Ungahl ber Drudidriften, Boftfarten, Bilber, Marten, und fonftiger Gegenftanbe, fowie ber Gintritts. farten, beren Bertrieb beabfichtigt ift,

12. etwaige Bertrage.

In geeigneten gallen tann bie Genehmiauf Die Beibringung einzelner Unterlagen vergie Berlin, ben 22. Juli 1915.

Der Minifter bes Innern: D. Boer

Befanntmadung. Die Reichsunterftutungegelber Monat Muguft an folgenben Tagen ber bele auf ber Stadtfaffe jur Ausgahlung gelangen

Montag, ben 9. Muguft, Montag, den 16. Auguft, Montag, den 23. Auguft, Montag, ben 30. Muguft.

Den Unterfiuhungs. Empfangern wird empi Befanntmadung ausgufdneiben u. aufgube-Berborn, ben 4. August 1915.

Der Bürgermeifter : Birlen

den i

m, me

alleri

es gewi

un Det

merita,

amadi junden

n Soi

en Ma

m pon

erreid

, die it

febr frag

in aver

ich ja in ftelite, d adure, d

inverfro unft fich r auf, o

und bes

chrung d

igt we

Cenne r

gen fü

f murd.

in ber B ine Ergi

maltjutte

beichlof

ipilipe jen

tte per

duen. 9 reffender

rodneter

mmen c

Ale on flellpert

Befanntmadung.

Die Urlifte jur Wahl der Cooffen un fchworenen liegt vom 6. d. Dits. ab eine auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes gur Ginfidi Berborn, ben 4. Auguft 1915. Der Bürgermeifter: Bittene

Stadtverordneten-Sikum

Die Mitglieber ber Stabtverorbneten Bei werden hierdurch ju ber am Freitag, den 6. % abende 81/9 Hbr, im Rathausfaal anberaumin mit bem Bemerten eingelaben, bag nachftebenb em Begenftanbe gur Berhandlung tommen werben

Tagesorbnung:

1. Aufstellung ber Bablerlifte.

2. Erhöhung ber Bergutung einer Silfetrait.

3. Aufftellung bes Brunnens auf bem Martinie 4. Anftellung von zwei Bilfsfelbhutern.

5. Gewährung eines Darlehns.

6. Hebernahme ber Roften für bie militarifee! reitung ber Jugenb. Annahme einer Stiftung.

8. Mittellungen.

Berborn, ben 4. August 1915.

Der Stadtverordneten Barbi Lubwig Sofmann, Ronigl &

bei guten Stunden: und Affordlohnen fole

Merfenbach.

Trascado verdanten ince glanzendo Stellens de i. Teden. Beibatunterrichtsbriefe System Garnack-

Peber 106 Minrocites. Baugewerksschule: Polier, Architekturzeigh techniker, Kimmermeister, Maurermeister, Ba meister, Strassenbantechniker, Tiefbantechniker, für Eisenbannwesen: Lekomotivheiser, L führer, Eisenbahhtschniker. Maschipenbauen Monteur, Maschinis Werkmeister, Maschinenkontra Maschineningenieur, Flektrotechn. Schule: Ei monteur, Elektrotechniker, Elektrotegenieur. Schule: Berg- n. Hüttenwegen: Bergschule, Formare Glessereitschulter. Giessereitechniker. Install afeurschule: Installe Elektroinstallateur. Schule ür Kunstgewerbe in Handwerk: Steinmetzweister, Modelleur. Stann Bautischler. Kunst und Möbeltischler. Schloser Jedes der vorsten. Wegne erscheitet in Lieferung. 1 Ansichtissendungen ehne Kanfahnung berattemigen Diese Warhe seizen keine Vorkenntulssevoraus ubezwecken: 1 den Besuch der sechn. Fachsachulen zu offetzen, 2 dem Stediesenden nur durch Selbstunterricht eine abgeschlossen technische Bildung zu vermitteln, 3. in vorpfeiff. Weise ohne Berufstätten den Stoff verstelle und den Stoff verstelle un

Austrari. Prospekte sow. Dankschreiben üb. beste grade. Gegen mennti. Teitrabi. von 3 Mark an su

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.

Ausgefdrichene Lieferungen für das geer werben in ber Beitidrift

Dentidlands Kriegs-Bedarf Leipzig, Königftraße 15 Deröffenti. Reuefte Rummer 1 Dt. | Gloden gelautet

Sirblide Hadel Serborn. Donnerstag, ben & abends 9" IIfe Rriegobetftunbe in ber Lieb 173.

Es wird fury su

and gur G